

Papyrusinstitut Heidelberg

==== Schrift 5 =====

**Das Verhältnis der griechischen
und ägyptischen Texte
in den zweisprachigen Dekreten
von Rosette und Kanopus**

von

Wilhelm Spiegelberg



Berlin und Leipzig 1922

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger
Walter de Gruyter & Co.

vormals G. F. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlags-
buchhandlung — Georg Reimer — Karl F. Trübner — Veit & Comp.

In seiner bewunderungswürdigen Arbeit über den Stein von Rosette¹⁾, der den Schlüssel zur Entzifferung der Hieroglyphen geliefert hat, hatte Letronne die Frage nach dem Verhältnis des griechischen und ägyptischen Textes dahin entschieden, daß der Grundtext der griechische sei. Es stellt seinem Scharfsinn ein glänzendes Zeugnis aus, daß er, wie ich in dieser Abhandlung zeigen werde, in der Hauptsache das Richtige gesehen hat, obwohl er seine Beweise fast ausschließlich dem griechischen Texte entnommen hat. Denn die ägyptischen Fassungen — der damals (1842) nur ganz lückenhaft vorhandene und sprachlich schwer verständliche hieroglyphische und der zu jener Zeit so gut wie unübersetzbare demotische Text — konnten ihm keine Hilfe bringen. Und doch sind sie die besten Wegweiser in der schwierigen Frage, die eigentlich erst an ihrer Hand sicher gelöst werden kann. Das ist inzwischen fast gleichzeitig und unabhängig voneinander von zwei deutschen Ägyptologen geschehen, von Kurt Sethe²⁾ und W. Max Müller.³⁾ Der erstere hat seine Ansicht (a. a. O. S. 299) so formuliert:

„Macht man sich einmal die Umstände klar, unter denen ein solcher Beschluß der ägyptischen Priester, wie ihn unser Dekret enthält, entstanden sein wird, so ist es a priori doch wohl das Wahrscheinlichste, daß die Priester, die des Griechischen nur zum Teil mächtig gewesen sein werden, ihn zunächst in

¹⁾ Recueil des inscriptions grecques et latines de l'Égypte I Nr. 25 S. 241—332.

²⁾ Zur Geschichte und Erklärung der Rosettana in den Nachrichten der Ges. d. Wissenschaften, Göttingen 1916, S. 275 ff., im folgenden kurz als „Nachr.“ zitiert.

³⁾ Egyptological Researches III The Bilingual Decrees of Philae Washington 1920 (nach dem Tode des Verfassers in Druck gegeben).